

Prof. Dr. Hans Mühlestein,
Balgriststr. 9/Z ü r i c h 8.

Zürich am 1. Mai 1958.

An Herrn Prof. Dr. Georg L u k a c s,
Belgrad Rkp 2,
B u d a p e s t .

Sehr verehrter Herr Professor Lukacs,

ich gestatte^{te} mir, Ihnen heute als eingeschriebene Drucksache mein Buch "Die verhüllten Götter / Neue Genesis der Renaissance" (s. beiliegenden Prospekt) mit Ehrerbietung zu überreichen.

Diese meine Ehrerbietung ist wohl**be**gründet durch die Tatsache, dass ich seit Jahrzehnten ein passionierter Leser Ihrer Bücher und Schriften bin und diesen die tiefste echt marxistische - weil alle Faktoren der literarischen Schöpfung umfassende - Einführung in die Weltliteratur verdanke.

Ich glaube annehmen zu dürfen, dass mein Buch Sie interessieren müsse, obwohl es kein literatur-, sondern ein allgemein kulturgeschichtliches Werk ist. Ja, ich bilde mir - auf Grund der Kenntnis Ihrer Schriften - ein, dass niemand den revolutionären Charakter der ganzen Konzeption meines Buches richtiger zu erkennen und qualifizierter einzuschätzen vermöchte als Sie. Und dies zwar, obwohl ich gezwungen war, mich in der Schreibweise aller direkten ideologisch-politischen Programmatik zu enthalten, wenn ich wünschte, dass das Buch überhaupt erscheinen und in Verkehr gelangen konnte. Das aber wünschte ich jetzt ~~keineswegs~~ begreiflicherweise heftig, nachdem **i**ch schon eine ganze Reihe fertiger Buchmanuskripte in meinem Schreibtisch versenken musste, weil ich zu kompromisslos bekennen wollte. Darum musste ich jetzt selber in der Sprache von "verhüllten Götterⁿ" schreiben.

Dennoch - oder vielleicht eben deswegen - ist dieses Buch mein stärkstes /Bekennnisbuch geworden. Jedenfalls fasst es die Forschungsergebnisse einer lebenslangen Bemühung um ein - oder vielleicht das - Zentralproblem unserer abendländischen Kulturgeschichte in den grossen Umrissen einer vorläufigen Gesamtschau zusammen, und dies zwar, trotz den hypothetischen Vereinfachungen, die solch ein synthetischer Versuch zwangsläufig mit sich bringt, auf der Grundlage exakter Quellennachweise aus der neuesten Forschung. Es ist aber kein Spezialwerk, sondern ein weltanschauliches Ideenbuch, in geschichtsphilosophischer Absicht geschrieben. Es soll den Samen ausstreuen, der erst in vielen Jahren aufgehen kann und der dazu bestimmt ist, die dicke Kruste der jahrhundertlang gewachsenen europäischen Bildungslüge sprengen zu helfen, deren hartnäckige Konformismen sich schon in der Renaissance und durch sie selbst um den wahren, ganz und gar nicht in der Aesthetik wurzelnden und keineswegs in ihr **s**ich erschöpfenden Geburtsakt der modernen Welt angesetzt haben, bis **s**ie dessen weltgeschichtlich-gesellschaftlichen Sinn sogar wie **v**öllig erstickten.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

